

an⁷⁸⁾. Aus der zweiten Vorrede erfährt man, daß sein Werk bereits viel gelesen wird und daß er sich deshalb so sehr mit der „zweiten veränderten Auflage“ beeilt habe⁷⁹⁾. Im übrigen kündigt er in beiden Widmungen seine Absicht an, die Korrektur der Welt- und Inkarnationsära solle die Übereinstimmung zwischen Schrift und Tradition herstellen.

Als Quellen nennt Heimo in der zweiten Auflage ausdrücklich — ohne daß es immer feststeht, ob er sie direkt oder indirekt benutzte — Josephos⁸⁰⁾, Hieronymus' Danielkommentar⁸¹⁾, Martyrologien⁸²⁾, die Chronik des Eusebios nach Hieronymus⁸³⁾, die Kirchengeschichte des Eusebios nach Rufin⁸⁴⁾, die Historia tripartita⁸⁵⁾, die Dialoge⁸⁶⁾ und Episteln⁸⁷⁾ Gregors des Großen, die Frankengeschichte Gregors von Tours⁸⁸⁾, die Vita S. Mauri⁸⁹⁾, Bedas chronologische Schriften⁹⁰⁾ und Historia ecclesiastica⁹¹⁾ sowie die Schrift des Papstes Gaius über die ordines⁹²⁾, Dionysius Exiguus⁹³⁾ und die Passio S. Alexandri⁹⁴⁾, ferner die Historia Romana⁹⁵⁾, den Liber pontificalis⁹⁶⁾ und Papstkataloge⁹⁷⁾. Außerdem hat Heimo als Hauptquellen für die historischen Abschnitte seines Werkes Frutolf von Michelsberg und das Chronicon

⁷⁸⁾ Vgl. ed. post. III, 11, T, fol. 50; V, Epilogus, T, fol. 81' (vgl. unten S. 191).

⁷⁹⁾ Vgl. Jaffé S. 543: ... *idem liber contra voluntatem meam a quibusdam transscriptus erat, placuit mihi in retractationem illius hunc librum conscribere* ...

⁸⁰⁾ I, 9, fol. 13'.

⁸¹⁾ I, 13, fol. 20.

⁸²⁾ V, 1, fol. 64.

⁸³⁾ I, 9, fol. 13'; V, 4, fol. 69; V, 5, fol. 69' u. ö.

⁸⁴⁾ V, 4, fol. 68'.

⁸⁵⁾ V, 5, fol. 69 u. ö.

⁸⁶⁾ IV, 1, fol. 53'.

⁸⁷⁾ IV, 5, fol. 62.

⁸⁸⁾ IV, 1, fol. 53'; IV, 5, fol. 62 (vgl. unten S. 182); nur sie kann mit dem Zitat aus der Vita S. Martini ep. Turon. gemeint sein, weil sich nur dort (I, 38, MG. SS. rer. Merov. 1, 1², 1951, 32 ff.) die von Heimo erwähnten chronologischen Angaben finden.

⁸⁹⁾ IV, 1, fol. 53'.

⁹⁰⁾ I, 9, fol. 13' u. ö., bes. I, 4, fol. 9' f.

⁹¹⁾ IV, 5, fol. 62.

⁹²⁾ V, 5, fol. 70.

⁹³⁾ IV, 5, fol. 62' u. ö.

⁹⁴⁾ V, 1, fol. 64'.

⁹⁵⁾ IV, 5, fol. 62; V, 5, fol. 69 f. Gemeint ist das Werk des Eutrop und Paulus Diaconus nach Landolfus Sagax.

⁹⁶⁾ V, 1, fol. 63'; V, 5, fol. 70'.

⁹⁷⁾ V, 1, fol. 63'.